

Dokumentation Festival de Pétanque 2015

Düsseldorf, 6.–7. Juni 2015
Rheinuferpromenade, Altstadt

festival
de pétanque





Festival de Pétanque 2015

1.086 nationale und internationale SpielerInnen
am Düsseldorfer Rheinufer zu Gast

Am ersten Juni-Wochenende kommen erneut mehr als Tausend Boulespieler aus der Region, aus weiten Teilen Deutschlands sowie aus der Schweiz, den benachbarten BeNeLux-Staaten und sogar aus Sri Lanka an die Düsseldorfer Rheinuferpromenade, um vor herrlicher Kulisse beim Festival de Pétanque gegeneinander anzutreten. Dank vieler fleißiger Helfer, der gewohnt professionellen Turnierleitung und besonders durch die Unterstützung der treuen Sponsoren kann eines der schönsten Events dieser Szene auch in diesem Jahr wieder mit Erfolg durchgeführt werden.

Am Samstag finden mit großer Beteiligung das internationale Doublette-Turnier TROPHEE sur place sowie die parallel ausgetragene Stadtmeisterschaft GRAND PRIX de Düsseldorf statt.

Auch am Sonntag werden zwei Wettbewerbe gleichzeitig angeboten. Zum Einen das internationale Düsseldorf OUVERT, welches auch 2015 in der Wertung als DPV Masters geführt wird. Parallel dazu wird das lizenzfreie Doublette-Turnier Zicke-Cup ausgetragen.

Auch in diesem Jahr wird die Veranstaltung von vielen begeisterten Zuschauern an der Rheinuferpromenade bei bestem Sommerwetter verfolgt.

Text Petra Dedy

Fotos Klemens Erdmann (5), Joachim Hahner (6), Thomas Herz (24), Kevin Johnson (24), Bernhard Lemm-Rödel (7), Roland Ludigkeit (1), Klaus Neelen (4), Thomas Pentzien – www.thomas-pentzien.de (12)

Layout Thomas Herz

Schirmherren der Veranstaltung:

Michel Giacobbi,
französischer Generalkonsul,

und

Thomas Geisel,
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf





15. TROPHEE sur place (202 Doublettes) Team von Düsseldorf sur place im Finale

Mit einem Teilnehmerrekord von 202 Teams startet Samstag Vormittag das internationale Doublette-Turnier Trophee sur place. Nach vielen hochklassigen Partien kann sich hier im A-Finale das badische Team Cedric Jankowski (Malsch) und Gilbert Bodein (Freiburg) gegen die Düsseldorfer Rachid Bouchendouka und Rachid Belhaid am Ende durchsetzen. Die Plätze 3 und 4 belegen Bart de Meyer und Laurent Gorreux (beide Belgien) sowie Malte Berger (Düsseldorf) mit Sascha Löh (Niedersalbach). Frédéric Haeflinger und Fabian Biesheuvel (beide Düsseldorf sur place) erreichen einen hervorragenden 5.-8. Platz.

Im parallel ausgetragenen B-Turnier können Johan van Gorp und Marc Peeters aus den Niederlanden den 1. Platz erringen. Die Brüder Markus und Moritz Rosik (Sur place) erreichen hier Platz 2. Toufik Faci und Marco Lonken (beide Düsseldorf sur place) scheitern erst im Viertelfinale und sichern sich einen Platz auf dem fünften Rang.

Erneut ist dieses Turnier ein gutes Beispiel dafür, dass der Pétanque-Sport mit Begeisterung, sportlichem Ehrgeiz und regem persönlichen Austausch nationale und internationale Verbindungen schafft und stärkt.

19. GRAND PRIX de Düsseldorf (61 Triplettes) Entscheidung um Düsseldorfer Stadtmeisterschaft fällt nach Mitternacht

Die beliebte Düsseldorfer Stadtmeisterschaft wird am Samstag parallel zur Trophee sur place ausgetragen und erfordert in diesem Jahr erstmalig Geduld und Spontaneität der teilnehmenden SpielerInnen. Da in diesem Jahr alle zur Verfügung stehenden Bahnen bereits durch den Teilnehmerrekord beim Doublette-Turnier ausgelastet sind, verteilen sich die Spieler des Grand Prix auf die umliegenden Flächen und genießen das Flair des ursprünglichen „terrain libre“. Erst im späteren Verlauf des Turnieres haben auch sie Gelegenheit, auf den eigentlichen, besonders präparierten Bahnen zu spielen.

Erst nach Mitternacht stehen die Sieger fest. Neue Stadtmeister sind Reiner Klingen, Angelo Gabriele und Giuseppe Emulo. Im Finale geschlagen geben muss sich Rainer Pioch mit den Brüdern Christoph und Gregor Kirchberg, die 2014 den Titel errangen, und auch in diesem Jahr zu später Stunde noch von ihren Fans unterstützt und gefeiert werden.

Im B-Turnier geht der 1. Platz an Wolf Stadelbauer mit Anke und Jürgen Patzelt, im C-Turnier freut sich das Team von Düsseldorf sur place mit Andreas Fretz, Hendrik Meyer und Heinz Jaeger über das Erreichen des ersten Platzes.



29. Düsseldorf OUVERT – 105 Triplettes Düsseldorfer Spieler setzen sich durch

Am Sonntag Morgen stehen die Spieler schon früh an der Turnierleitung, um sich für das internationale Düsseldorf Ouvert einzuschreiben. Insgesamt melden sich 105 Teams an, um bei dem Turnier teilzunehmen, das auch in diesem Jahr in der Wertung als DPV Masters geführt wird. Im Finale des A-Turniers triumphieren am Ende Rachid Belhaid, Toufik Faci sowie Malte Berger (alle Düsseldorf) über das Team aus Malsch mit Burkhard Rudolph, Philippe Jankowski und Jean-Luc Testas. Den 3. Platz teilen sich William Riga, Marc Hemgesberg und Robert Meuwissen (alle Belgien) sowie Robin Stentenbach (Bad Godesberg), Marco Lonken und Moritz Rosik (beide Düsseldorf sur place).

Das B-Turnier können Philipp Niermann, David Dörr (beide Köln) und Florian Korsch (Bad Godesberg) für sich entscheiden und verweisen im Finale das belgische Team Gerald Charlier, Marc Pluyers und Nadine Evrard auf den 2. Platz. Ebenfalls zufrieden sein dürfen die Düsseldorfer Felix Felzmann, Lasse Stentenbach und Jonas Combüchen, die sich im B-Turnier mit einer niederländischen Mannschaft den 3. Platz teilen.

Selbst das C-Turnier ist hochklassig und international besetzt. Hier siegt am Ende das belgische Team Christoph Vandenberg, Cedric Schumacher und Fabian Lambert.

5. ZICKE Cup – 92 Doublettes

Schönes Wetter und glückliche Gesichter bis zum Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung endet mit dem lizenzfreien Doublette-Turnier Zicke-Cup, zu dem sich 184 Spieler einschreiben. Im A-Turnier gewinnen Hans de Vaal und Rob Geurts (beide Niederlande) vor Kai Blicke und Marcel Mase (beide Düsseldorf). Ebenfalls auf das Siegereck mit einem geteilten 3. Platz kommen Hilario Caneiro da Silva und Ralf Strotkötter sowie Mathias Bruchmann und Thomas Muth.

Im B-Turnier triumphieren Vater und Sohn Hans und Oliver Kasper vor Kunibert Karallus und Franz Bergen.

Das C-Turnier gewinnen Martin Schwarz und Martin Knauf. Die letzten Spiele werden gegen 22:00 Uhr beendet.

Nach einem schönen Tag bei bestem Wetter verabschieden sich viele Teilnehmer mit dem Versprechen, sich hier im nächsten Jahr wieder zu treffen. Trotz dem hohen finanziellen, materiellen und personellen Aufwand, den die Veranstaltung „Festival de Pétanque“ erfordert, hoffen wir, alle SpielerInnen, Gäste und Zuschauer auch im nächsten Jahr wieder an der Rheinuferpromenade begrüßen zu dürfen.

Unser Dank gilt an dieser Stelle wie in jedem Jahr besonders den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie Alfons Schulze Niehues und Joachim Hahner für die professionelle Turnierleitung während des Wochenendes.





Turniere und Platzierungen in der Übersicht

15. TROPHEE sur place

A-Turnier

- 1. Platz**
Cedric Jankowski · Gilbert Bodein (Malsch/Freiburg)
- 2. Platz**
Rachid Bouchendouka · Rachid Belhaid (Düsseldorf)
- 3./4. Platz**
Bart de Meyer · Laurent Gorreux (Sint Truiden, NL)
Malte Berger · Sascha Löh (Düsseldorf/Niedersalb.)
- 5.–8. Platz**
Nicola Stano · Jorge Bustos (Krefeld)
David Boon · Michel Bollette (Belgien)
Frédéric Haeflinger · Fabian Biesheuvel (Düsseldorf)
Jean Michel Flawinne · Claude Godinas (Belgien)

B-Turnier

- 1. Platz**
Johan van Gorp · Marc Peeters (Belgien)
- 2. Platz**
Markus Rosik · Moritz Rosik (Düsseldorf)
- 3./4. Platz**
Jan Weckx · Sven Esmans (Niederlande)
Michael Abraham · Hannes Bloch (Herstal/Berlin)

C-Turnier

- 1. Platz**
Markus Spang · Michael Rattay (Karlsruhe/Köln)
- 2. Platz**
Jan Garner · Jannik Schaake (Osterholz/Freiburg)
- 3./4. Platz**
Christoph Bühler · Helmut Unverzagt (Bornheim)
Marco Schendel · Dennis Wagner (Lüdinghaus./Köln)

D-Turnier

- 1. Platz**
Michel Pelzer · Arnaud Heusden (Belgien)
- 2. Platz**
Cedric Huymans · Mike Franssen (Belgien)

19. GRAND PRIX de Düsseldorf

A-Turnier

- 1. Platz**
Angelo Gabriele · Giuseppe Emulo · Reiner Kligen
- 2. Platz**
Chr. Kirchberg · Gregor Kirchberg · Rainer Pioch
- 3./4. Platz**
G. Lampugnani · Ute Lampugnani · Hanne Schmitt
Uli Hindel · Jürgen Abel · Reiner Arnolds

B-Turnier

- 1. Platz**
Anke Patzelt · Wolf Stadelbauer · Jürgen Patzelt
- 2. Platz**
Irene Usenbenz · Jutta Hacker · Friedrich Usenbenz
- 3./4. Platz**
Serap Arli · Beatrix Krause · Angelika Gabriele
D'Artagnan · Edith · Aramis

C-Turnier

- 1. Platz**
Andreas Fretz · Hendrik Meyer · Heinz Jaeger
- 2. Platz**
Rainer Philipp · Brigitte Hagen · Hans Scharf

D-Turnier

- 1. Platz**
Chouchou Kreutz · Natalie Bell · Philip Wollschläger
- 2. Platz**
Anna Lazaridis · Roland Ludigkeit · Anna Bohnhoff

A-Turnier: Die ersten beiden Spiele des Turnieres gewonnen
B-Turnier: Das erste Spiel gewonnen, das zweite verloren
C-Turnier: Das erste Spiel verloren, das zweite gewonnen
D-Turnier: Die ersten beiden Spiele des Turnieres verloren

29. Düsseldorf OUVERT

A-Turnier

- 1. Platz**
Rachid Belhaid · Toufik Faci · Malte Berger
- 2. Platz**
Jean-Luc Testas · Philippe Jankowski · Burkh. Rudolph
- 3./4. Platz**
William Riga · Marc Hemgesberg · Robert Meuwissen
Robin Stentenbach · Marco Lonken · Moritz Rosik
- 5.–8. Platz**
Jean-Luc Bocci · Alain Laterza · Pierrot Pejic
Oliver Sulik · Dominic Kastner · Daniel Witt
Karl-Heinz Wied · Markus Heuft · Klemens Mattes
Jannik Schaake · Jan Garner · Till-Vincent Goetzke

B-Turnier

- 1. Platz**
Philipp Niermann · David Dörr · Florian Korsch
- 2. Platz**
Gerald Charlier · Marc Pluymers · Nadine Evrard
- 3./4. Platz**
F. C. Misset · R. Tielman · J. Venema
Felix Felzmann · Lasse Stentenbach · J. Combüchen

C-Turnier

- 1. Platz**
Chr. Vandenbergh · C. Schumacher · Fabian Lambert
- 2. Platz**
Konstantin Singer · Reza Aghai · Victor Bockelmann
- 3./4. Platz**
Arthur Bertemes · William Ropinski · H. Belhajsala
L. J. H. Berghmans · J. Schillings · L. Barger

D-Turnier

- 1. Platz**
Markus Vormann · Sebastian Nageler · Bernd Lubitz
- 2. Platz**
Sandra Maghs · Carolin Wienrich · Laura Schleth

5. ZICKE Cup

A-Turnier

- 1. Platz**
Hans de Vaal · Rob Geurts
- 2. Platz**
Kai Blicke · Marcel Mase
- 3./4. Platz**
Hilario Caneiro da Silva · Ralf Strotkötter
Mathias Bruchmann · Thomas Muth
- 5.–8. Platz**
Angelika Füg · Rolf Füg
Rosi Koch · Norbert Koch
Jan Langhof · Lars Gladbach
Holger Wagner · Klaus Stuhr

B-Turnier

- 1. Platz**
Hans Kasper · Oliver Kasper
- 2. Platz**
Kunibert Karallus · Franz Bergen
- 3./4. Platz**
Anne Frömling · Jürgen Schulz
Anke Patzelt · Jürgen Patzelt

C-Turnier

- 1. Platz**
Martin Schwarz · Martin Knauf
- 2. Platz**
Klaus Arnolds · Manfred Sujatta
- 3./4. Platz**
Monique Jovanovic · Guido Kuhn
Tanja Senk · Jürgen Lierenfeld

D-Turnier

- 1. Platz**
Rainer Philipp · Hans Scharf
- 2. Platz**
Matthias Tichy · Jürgen Rasselberg



Der Aufbau des Spielgeländes

Perfekte Planung und professionelle Umsetzung

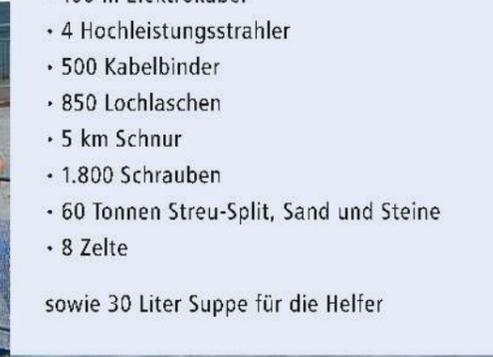


Aus der Organisationsliste von A bis Z:

- 8 Akkuschauber
- 1,2 km Holzbalken
- 160 Drängelgitter
- 300 m Fangnetz
- 1.000 m Flatterband
- 40 Paar Arbeitshandschuhe
- 100 m Elektrokabel
- 4 Hochleistungsstrahler
- 500 Kabelbinder
- 850 Lochlaschen
- 5 km Schnur
- 1.800 Schrauben
- 60 Tonnen Streu-Split, Sand und Steine
- 8 Zelte

sowie 30 Liter Suppe für die Helfer

Fern- und Nahkennzeichnungsschilder sorgen dafür, dass Autofahrer und Fußgänger auf dem kürzesten Weg zum Veranstaltungsort gelangen.



Der Aufbau beginnt am Freitag pünktlich um 8:00 Uhr mit dem Verlegen der Spielfeldbegrenzungen.

Gegen 9:00 Uhr werden die AWISTA Mitarbeiter instruiert, und in den folgenden zwei Stunden wird ein dünner Splitbelag durch Streuwagen aufgebracht. Danach werden weitere 7 Tonnen Sand und Steine in Handarbeit auf den Spielflächen aufgebracht und verteilt.



Die Eröffnungsfeier

Begrüßungsreden und »savoir vivre«
bei beschwingter Live-Musik



Sie begrüßen die anwesenden Gäste:
Bernhard Lemm-Rödel, 1. Vorsitzender des
Vereins Düsseldorf sur place, und Utz Hanning,
Präsident des Boule und Pétanque Verbandes
NRW. Im Anschluss unterhält das Rachel
Montiel Quartett die Gäste mit einem musika-
lischen Auftritt.





Partner

Professionelle Präsentationen in publikumswirksamer Umgebung

Wir danken für die freundliche Unterstützung.

festival de pétanque



- au fer
- AWISTA
- Berger & Tolls
- Bordeaux-Wein-Direkt
- Boules Matz
- EUROTOPS Versand GmbH
- FEG ROUES
Flüssiger Eis- und Verkaufsgesellschaft Mainz EG
- Getränke Mennen GmbH
- Hirsch Apotheke am Carlplatz
- Kom(m)ödchen, Düsseldorf
- MANTACCO
- METRO Cash & Carry Deutschland
- Roncalli's Apollo Varieté
- sushitaxi ManThei
- Wein-Weuste
- Weingut Hubert Vollmer



Der Sport mit der Kugel

Am Wochenende fand am Rheinufer das Festival de Pétanque statt. 700 Spieler machten mit.

(tino) Den ein oder anderen blöden Spruch müssen sich die Pétanque-Nationalspieler Marco Lonken (22) und Mesut Uluoakli (23) von Altersgenossen schon mal anhören. „Das ist doch diese Oma-Sportart“, gab es beispielsweise schon zu hören. „Aber dann lade ich die Spötter zu einem Turnier ein und erkläre, dass ich damit auch ein bisschen Taschengeld verdienen. Dann bekommen sie einen anderen Eindruck.“ erläutert Uluoakli.

Altersgleiche Kritiker konnten die frisch gebackenen NRW-Meister im Doublette zum Festival de Pétanque einladen. Ihr Verein, Sur place Düsseldorf, hatte zum 19. Mal 60 Ton-

nen Splitt und acht Tonnen Steine in einer feinen Schicht auf der unteren Rheinwerft verteilt und 80 Bahnen angelegt, dazu kamen noch weitere 20 Bahnen am Mannesmannufer, so dass die knapp 700 Spieler in 200 Teams ausreichend Gelegenheit fanden, ihrem Hobby zu fröhnen. Auch viele Anfänger konnten dabei mit Spaß erste Erfahrungen sammeln.

Nur Spaß ist es für das erfolgreiche Sur-Place-Duo aber nicht, denn das Festival ist für die Nationaltrainer auch Sichtung und Vorbereitung auf internationale Meisterschaften. So spielt Marco Lonken im Oktober die U23-Europameister-

schaft und war im deutschen Auswahlteam, das in Spanien die Quail zur Weltmeisterschaft erkämpfte. „Marco ist absolut Pétanque verückt. Er hört zu, trainiert und kann Dinge, die man ihm sagt, umsetzen“, lobt Bundestrainer Jean-Marc Bourdoux. Drei-, viermal wöchentlich Training und am Wochenende zu Turnieren fahren, da muss es also irgendetwas Besonderes geben an dieser Präzisionsportart. Was genau es ist, können Lonken und Uluoakli selbst nicht erklären. Für Uluoakli ist es aber mehr, als er beim Bogen oder Volleyball fand – und beim Volleyball schaffte er es in die NRW-Lugendauswahl.



Pétanque-Nationalspieler Marco Lonken (22) hat den Dreh mit der Kugel hervorragend raus. RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

„Boule-Spieler sind Individualisten“

SPORT 1000 Spieler traten beim Boule-Turnier an. Damit verzeichnet der Düsseldorfer Verein einen Teilnehmerrekord.

Von Veronika Jellen

Drei kleine silberne Kugeln sind es, die den Frankfurter Helmut Unverzagt den Weg nach Düsseldorf antreten ließen. Kugeln, von denen er sich eine Menge Spaß und den ein oder anderen Erfolg verspricht: Seit über zwanzig Jahren spielt er in seiner Freizeit Pétanque, die französische Variante des beliebten Boulespiels. Am Wochenende maß er sich mit mehr als 1000 anderen Spielern beim nunmehr 19. „Festival de Pétanque“ an der Rheinuferpromenade im Spiel mit den Kugeln.

„Wir sind bereits das zweite Jahr hier und begeistert. Die Kulisse lädt ein, das aufkommende französische Flair zu genießen und mit Gleichgesinnten zu spielen.“, sagt Unverzagt, der gemeinsam mit seiner Mannschaft, den Bornheim Boules, für das Wochenendturnier anreiste.



Philipp Wiener vom Badischen Pétanque-Verein reiste zum Turnier in Düsseldorf aus Freiburg an.

Foto: David Young

Diese Unverbindlichkeit mache das Turnier zu einem der beliebtesten Deutschlands, auch internationale Spieler aus Belgien, der Schweiz oder den Niederlanden zählten zu den Teilnehmern. Von den Kasematten bis zum Apollo-Theater zogen sich die drei Meter breiten Bahnen, kaum eine, die nicht dauerhaft besetzt war. „Mit einem solchen Andrang haben wir nicht gerechnet, erstmalig mussten Spieler im Nachmittagsbereich längere Wartezeiten einplanen.“, so Wahl. Das Interesse freude ihn, mit mittlerweile 17 Stadtvereinen wachse auch die Düsseldorfer Pétanque-Szene. Besonders der Gesellschafts-

faktor mache das französische Spiel für viele zu einem netten Hobby, außerdem sei es nahezu an jedem Ort spielbar.

Rheinbesucher wunderten sich, als am Samstag die Promenade einem großen Bouleplatz gleich: „Ich bin überrascht von dem Aufwand, aber es macht Spaß, den Spielern zuzusehen“, so die Neusserin Marianne Liesenfeld, die gemeinsam mit Tochter Julia (13) einen Rhein-spaziergang machte.

Zwei Kilometer Seil wurden für das Turnier eingesetzt
Knapp 64 Tonnen Splitt, zwei Kilometer Seil und rund 500 Holzbalken wurden in diesem Jahr

verbaut, um das Turnier in seiner wachsenden Größe zu ermöglichen. Mit einem neuen Teilnehmerrekord sei das Turnier für die Organisatoren ein „voller Erfolg“. Ein Traum bleibt für Jürgen Wahl dennoch: „Wenn die Olympischen Spiele tatsächlich irgendwann in Paris stattfinden sollten, soll Pétanque wieder eine der Disziplinen werden – eine unglaubliche Vorstellung, die noch mehr Menschen für unser Hobby begeistern dürfte.“ Denn dass die silbernen Kugeln mehr sind als nur ein netter Zeitvertreib, davon sind die Teilnehmer des Festivals allesamt überzeugt.

■ DER VEREIN

GRÜNDUNG Der austragende Verein „Düsseldorf sur place“ wurde 1987 gegründet und zählt heute etwa 150 Mitglieder. Viermal gewann er den Titel „Deutscher Vereinsmeister“.

LIGA Von 2007 bis 2013 spielte der Verein in der höchsten Spielklasse, der Deutschen Pétanque-Bundesliga.

KONTAKT Auf der Vereinshomepage gibt es Hinweise zu Bouleplätzen in der Stadt.
www.surplace.de

Gekonntes Werfen

Französischer Nationalsport in Düsseldorf

PÉTANQUE. Wer am Wochenende genügend Zeit fand, um am Rheinufer zu flanieren, der wurde begleitet von einem immer wiederkehrenden Klacken. Eben dieses Geräusch zweier aufeinanderprallender Stahlkugeln. Auf der Suche nach dem Ursprünge dieser Klänge, wurde man schließlich auf der 19. Festival de Pétanque fündig.

Zu eben diesem hatte der Düsseldorfer Verein sur place am 6./7. Juni geladen. Hier konnten sich sowohl Hobby- als auch Profi-Sportler am Boulesport ausleben. Auf zahlreichen eigens dafür angelegten Plätzen konnte jeder entweder aktiv oder passiv als Zuschauer dem französischen Nationalsport beizohnen.

Hier kurz ein kleiner Regelkurs: Beim Pétanque werden etwa 700 Gramm schwere Stahlkugeln aus dem Stand mit geschlossenen Füßen geworfen. Ziel ist es, das im Durchmesser etwa sieben bis acht Zentimeter große Geschoss so nahe wie möglich an eine vorher zufällig platzierten Holzkugel zu werfen. Vom Prinzip ähnlich wie Curling – bloß ohne Eis und ohne Besen...

So versuchten am Wochenende zahlreiche Pétanque-Begeisterte bei bestem Sommerwetter und traumhafter Rheinkulisse in angenehmer Ruhe ihre Kugeln möglichst nahe an die kleinere aus Holz zu bringen. Ärgerlich nur, wenn der Gegner ganz im Sinne des Spiels seine eigentlich top gespielte Kugel wegsteiß und seiner-

seits die beste Position für sich beanspruchte. Diese Form des Sports begeistert übrigens bereits Bill



Voll konzentriert und immer fokussiert ging es am vergangenen Wochenende beim Pétanque zur Sache. Foto: sur place

Cosby in der gleichnamigen US-Serie. Und auch in Düsseldorf zieht einen Pétanque schnell in seinen Bann. Ein flüchtiger Blick ist schnell gefolgt von ersten Diskussionen und Verbesserungsvorschlägen zur Wurftechnik. Schnell fühlt man sich schließlich dabei erpapt, selbst einmal ein paar Stahlkugeln in die Nähe der hölzernen Kugel werfen zu wollen.

Vielleicht macht gerade das die Begeisterung für diesen Sport aus. Wenn dann noch das Wetter stimmt. Und sich dazu das Klacken zweier aufeinanderstoßenden Kugeln gesellt... **KS**



Akin Kara (9) ist einer der jüngsten Boule-Spieler

Akin (9), der Boule-Junge

Düsseldorf – 60 Tonnen Splitt, acht Tonnen Steine und 400 Holz-Balken: mehr als 1000 Boule-Spieler trafen sich am Wochenende zum 19. „Festival de Pétanque“ am Düsseldorfer Rheinufer. Auch dabei: Akin Kara. Mit gerade mal 9 Jahren ist er einer der Jüngsten, der 15000 in Deutschland eingetragenen Lizenz-Spieler. Akin: „Ich spiele jetzt seit über einem Jahr. Ich habe damit angefangen, weil meine Eltern das auch spielen.“ Bis zu vier Mal die Woche trainiert Akin: „Ich will mal Profi-Spieler werden.“ **ign**

1000 spielten Boule am Rheinufer



Foto: MICHAEL GÖTTENHAUER

Boule-Fieber am Rhein: Das Spiel mit der eisernen Kugel

Von Wera Engelhardt

Fast 600 Spieler maßen sich am Wochenende im Pétanque, einer Variante des französischen Sports.



Arzt Malte Berger aus Düsseldorf spielt bereits seit 24 Jahren Boule.

Düsseldorf. Auf die Konzentration kommt es an, sagt Malte Berger. Und auf Konstanz. Diese Erkenntnis hat der Arzt aus den 24 Jahren mitgenommen, in denen er nun schon professionell Pétanque spielt – jene am weitesten verbreitete Variante der aus Frankreich stammenden Sportart Boule. „Um den ganzen Tag Leistung zu bringen, braucht es Ausgeglichenheit und Ruhe“, erklärt Berger. Zwölf Meistertitel und vier Qualifikationen für die Weltmeisterschaft hat ihm dieses Wissen bereits eingebracht. An diesem Samstag trat der Düsseldorfer als einer von rund 600 Teilnehmern beim „Festival de Pétanque“ am Rheinufer an. Denn noch immer hat er die Nase nicht voll.

Das Turnier besteht aus zwei Etappen: Erst treten die Spieler mit Lizenz gegeneinander an, dann alle Freizeit-Bouler. In der ersten Kategorie wird Zwei gegen Zwei (doublette), in der zweiten Drei gegen Drei (triplette) gespielt. „Es geht vor allem um den Spaß an der Freude“, betont Bernhard Lemm-Rödel, erster Vorsitzender des Boule- und Pétanquesportvereins Düsseldorf sur place, der das Turnier organisiert. Bis auf einen Teil der Startgelder (fünf Euro pro Spieler), die am Schluss ausgeschüttet werden, gibt es nichts zu gewinnen. Eine Ansage ertönt auf Deutsch, Französisch und Holländisch, um auch die Gäste aus dem Ausland zu begrüßen. Dann geht es los.

Die gegnerischen Kugeln müssen mit den eigenen getroffen werden

Festival de Pétanque: Französisches Flair auf der Rheinuferpromenade



Fotostrecke starten >

Überall ertönt nun das Klängen von Metall auf Metall. Auf den zwölf Meter langen Spielfeldern aus Splitt, die sich vom Apollo bis zur Pegeluhr aneinanderreihen, stehen sich die Teams hochkonzentriert gegenüber. Sie versuchen, ihre eigenen Kugeln möglichst nah am sogenannten „Schweinechen“ (eine kleine gelbe Holzkugel) zu platzieren oder die gegnerischen damit zu treffen. „16-Jährige spielen hier mit 68-Jährigen zusammen“, sagt Lemm-Rödel. „Das ist das Schöne an unserem Sport. Außerdem kostet er fast nichts, sobald man die Ausrüstung einmal angeschafft hat.“

Fernab vom Scheinwerferlicht der Medien habe sich aus Gründen wie diesen im Laufe der Zeit eine blühende Boule-Kultur in Deutschland entwickelt. Fast jeder nenne heute einen Satz der zwischen 650 und 800 Gramm schweren Kugeln sein Eigen, alleine in Düsseldorf gebe es 16 Vereine. „Die Disziplin ist mittlerweile sehr verbreitet“, berichtet Lemm-Rödel.

Es verstreicht eine knappe Stunde, bis Malte Berger gemeinsam mit seinem Mitspieler das gegnerische Team besiegt hat. Zufrieden wirkt er, entspannt, trotz der aufregenden letzten Minuten. „Boule ist etwas, bei dem ich abschalten kann“, findet der Arzt. Auf internationalen Meisterschaften sei er in Zukunft allerdings seltener anzutreffen. Eher auf dem Trainingsplatz seines Vertrauens: an der Mariensäule in der Carlstadt.

Verein Turnier

Der Verein Düsseldorf sur place wurde 1987 gegründet und zählt heute etwa 130 Mitglieder. Viermal gewann er den Titel „Deutscher Vereinsmeister“. Seit 2007 spielt der Verein in der höchsten Spielklasse, der Deutschen Pétanque-Bundesliga.

Kugelsicheres Wetter

Mehr als 1000 Boulespieler warfen am Wochenende beim größten Pétanque-Turnier Deutschlands an der Rheinpromenade ihre schweren Kugeln. Der internationale Wettstreit lief bei strahlendem Sonnenschein und brachte viele Zuschauer. Das Draußen-Wetter bleibt den Düsseldorfern erhalten, auch wenn es heute abkühlen soll. Ab Wochenmitte sind wieder hochsommerliche Temperaturen angesagt. Foto: DIRK NEUBAUER





Düsseldorf sur place e.V.
c/o Bernhard Lemm-Rödel
Strandweg 10
41468 Neuss

Telefon (021 31) 73 77 56
Lemm-Roedel@t-online.de
www.surplace.de



E F F E T

Effet GmbH
Prinz-Georg-Straße 87
40479 Düsseldorf

Telefon (02 11) 46 24 00
info@effet-gmbh.de
www.effet-gmbh.de